

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 22 (1918-1919)
Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und was werktätige Frauenarbeit in dieser Richtung zu leisten vermag. Sie ist aber nicht nur für Frauen bestimmt; die Sache, der es zum Durchbruche zu verhelfen gilt, bedarf der Mithilfe aller Volksfreunde. Pfarrer Pfisters warmherziger Aufruf zusammen mit dem aufklärenden „Wettbewerb“ werden der neuen guten Sache viele Helfer werben. Man verbreite darum beide Schriften eifrig in den Kreisen der Gemeindebehörden bei **Politikern**, Pfarrern, Lehrern, in Frauenarbeiter- und andern Vereinen, kurz überall da, wo ein Interesse für das für unser Volksleben so überaus wichtige Werk der praktischen Wirtshausreform vorhanden ist oder sein sollte.

Heimliche Sieger. Zwei Knabengeschichten von Adolf Böglin. 8.—13. Tausend soeben erschienen im Verlage von Huber u. Co., Frauenfeld und Leipzig. Preis Fr. 1.—.

Eine Schweizerin gegen das Frauenstimmrecht von Maria Heidegger. 31 Seiten Oktav-Format. Preis Fr. 1.20. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. — Gerade in dem Zeitpunkt, wo die Frauenstimmrechtsbewegung dank eifrigen Befürwortern wesentliche Fortschritte macht, wird man mit Interesse die Stimme einer der zweifellos auch heute noch zahlreichen Frauen vernehmen, die einer Mehrung ihrer politischen Rechte durchaus ablehnend gegenüberstehen. Die Ansicht, daß die Bestrebungen der Frauenstimmrechtlerinnen diesen selber und ihren Familien eher zum Verderben als zum Heile gereichen müssen, wird hier von einer Schweizerin sehr gewandt verfochten.

Ist etwas? Ein philosophischer Dialog, von Dr. Karl Dürr, Privatdozent an der Universität Zürich. Rascher u. Co. Verlag, Zürich 1918. Preis Fr. 1.80. Eine in philosophischer Bescheidenheit durch 78 Seiten hindurch geführte Untersuchung der Frage, die schließlich darin beantwortet wird, daß die Hypothese „Nichts ist“ die Gesamtheit der Erfahrungen der am Dialog beteiligten Personen gegen sich hat.

36 Hodler-Karten im Kupferdruck in 3 Reihen zu je 12 Stück hat der Verlag Rascher u. Co. in Zürich herausgegeben. Jede Reihe zum Preise von Fr. 1.50. Die Auswahl ist vorzüglich und die Wiedergabe ebenso. Diese Karten werden Hodlers Volkstümlichkeit vermehren helfen.

Der Mutterhof, ein Hallig-Roman von Felicitas Rose, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W 57. Felicitas Rose, die Dichterin des Heideschulmeisters Uwe Karsten, ist langsam zu einer rechten Künstlerin emporgereift. „Der Mutterhof“ legt ein starkes Zeugnis ihres reifen Könnens ab. Hier ist nichts mehr von jener leichten Neigung zur Rührseligkeit, wie sie sogar bei den besten Schriftstellerinnen der Gegenwart, selbst bei einer Selma Lagerlöf hin und wieder störend begegnet. Hier ist alles ruhig, groß, stark und schicksalsvoll, und unsere Lungen, die im Augenblick so viel schlechte Luft einatmen, lüften sich in dieser herben, frischen, friesischen Bauernatmosphäre einmal tüchtig aus. Auf dem Mutterhof gilt für die einziehende Hausfrau der uralte Wahrspruch vom Segen der Fruchtbarkeit, und wie ein dunkler Schatten, wie eine schwere Tragik hängt es über der jungen Frau Maren, der das Schicksal das Mutterglück verweigert.

Das proletarische Kind wie es denkt und fühlt. Von Dr. Robert Tschudi. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. 2. Auflage. 22 S. groß Oktav. Fr. 1.50.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 40.—
 $\frac{1}{16}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 50.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Thun, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.